

© Rupert Steiner

Wohnhausanlage Moselgasse

Moselgasse 25
1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Patricia Zacek-Stadler

BAUHERRSCHAFT
BUWOG

TRAGWERKSPLANUNG
Anton Harrer

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
08. April 2011

Das Grundstück ist nahe dem Erweiterungsgebiet Monte Laa gelegen. Die Moselgasse selbst endet als Sackgasse unmittelbar nach dem Bauplatz. Im Anschluss befindet sich das Grüngebiet des Böhmischen Praters. Die Hauptfront zur Moselgasse definiert nach außen hin die Stadtkante, den Stadtraum. Wobei das Gebäude von der Bauflucht zurückgesetzt ist, um einen Puffer zur Straße zu ermöglichen und den Straßenraum ein wenig aufzuweiten. Dahinter breitet sich ein ruhiges Wohnszenario aus, das als ein eigenes Siedlungsgefüge aufgefasst werden kann.

Ein breiter Durchgang von der Moselgasse zur Gartenseite bildet den Eingang zur Anlage. Er ist städtebaulich auf eine Achse gesetzt, die in südlich anschließende Siedlungsgebiete weist. Die Gartenhöfe nach innen, stellen einen fließenden Übergang vom gestalteten Grün der Siedlung zur freien Natur des Böhmischen Praters dar.

Das Baukörpergefüge besteht aus dem Haupttrakt an der Moselgasse und vier Kämmen im Gartenbereich. Die Kämme sind an den Straßentrakt angedockt. In dieser Nahtstelle liegt die Hauptverteiler-Achse der Anlage mit allen Gemeinschaftseinrichtungen. Hier befinden sich Abstellräume für Kinderwagen und Fahrräder, der Gemeinschaftsraum und der Waschsalon mit zugeordnetem Kleinkinderbereich. Diese Achse ist das Hauptwegesystem im Erdgeschoß mit Zugang zur Strasse und Wohnwegen in den Garten. In gleicher Weise entspannt sich ein Wegesystem über eine verglaste Brücke im zweiten und dritten Obergeschoss. Die Brücke verbindet die beiden Stiegenhäuser des Haupttrakts. Auf ihr lässt sich die gesamte Anlage durchwandern und die Gartenhöfe überschauen.

Die Wohnungen sind in den untersten Geschossen als Maisonetten geplant. Wie kleine Reihenhäuser bilden sie, mit ihren, das äußere Fassadenbild strukturierenden, Loggienschoten die Basis des Wohnbaus. Darüber entwickeln sich Geschosswohnungen mit zwei bis vier Zimmern, alle mit Loggia, die sich als lange Bänder in der Fassade zeigen.

Schon das dritte Obergeschoß wird gestaffelt, sodass die Straßenfront in ihrem Erscheinungsbild niederer wirkt, was dem gesamten Stadt- und Straßenraum sehr



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

zugute kommt und die Box über dem Eingangsbereich zur Geltung bringt. Zudem erhalten diese Wohnungen großzügige Terrassen. (Text Architektin, redaktionell gekürzt)

DATENBLATT

Architektur: Patricia Zacek-Stadler
Mitarbeit Architektur: Stefan Jirsa, Markus Bauer, Martina Passegger, Axel Scheele, Franz Moser, Zsolt Magyarics
Bauherrschaft: BUWOG
Tragwerksplanung: Anton Harrer
Bauphysik: Schöberl & Pöll (Helmut Schöberl, Michael Pöll)
Fotografie: Rupert Steiner

Maßnahme: Neubau
Funktion: Wohnbauten

Planung: 2006
Ausführung: 2008 - 2010

Grundstücksfläche: 5.775 m²
Nutzfläche: 9.600 m²
Bebaute Fläche: 2.816 m²

AUSFüHRENDE FIRMEN:

PORR



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

Wohnhausanlage Moselgasse



© Rupert Steiner

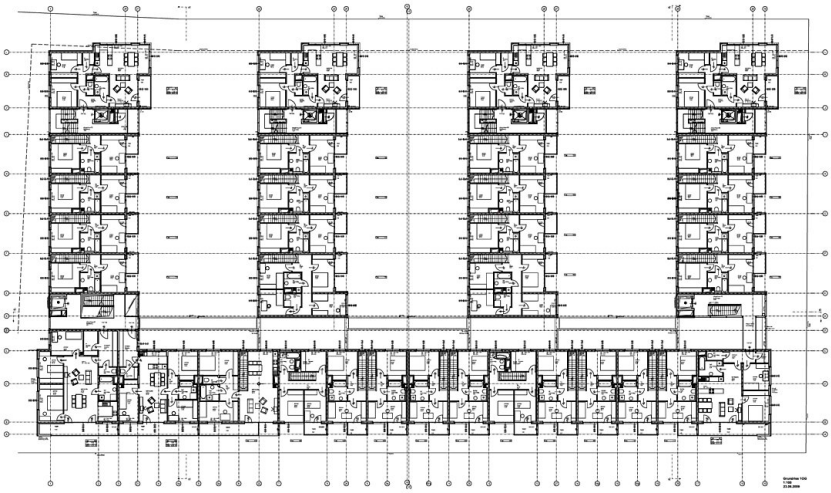


© Rupert Steiner

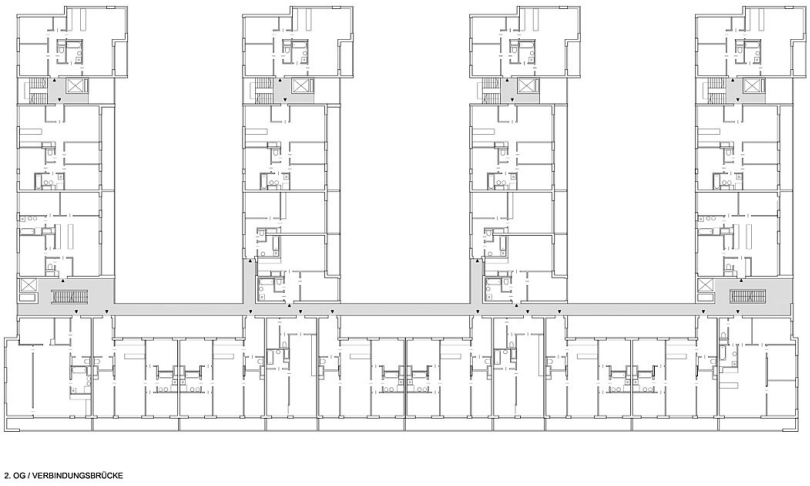
Wohnhausanlage Moselgasse



Lageplan

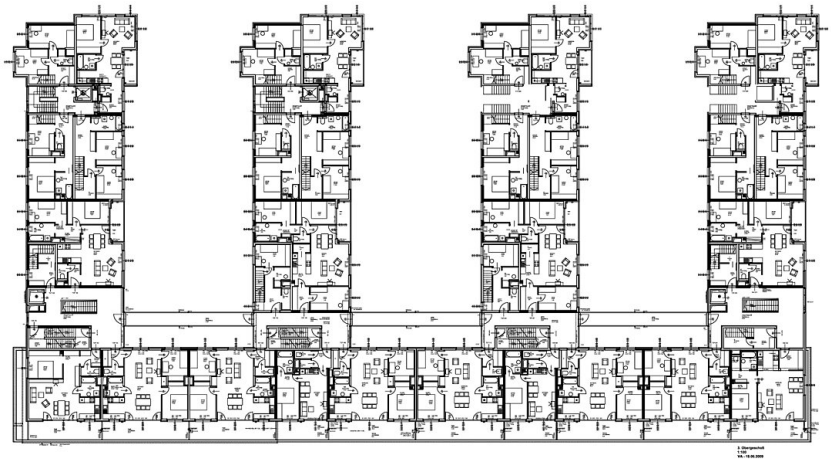


Grundriss 1.OG

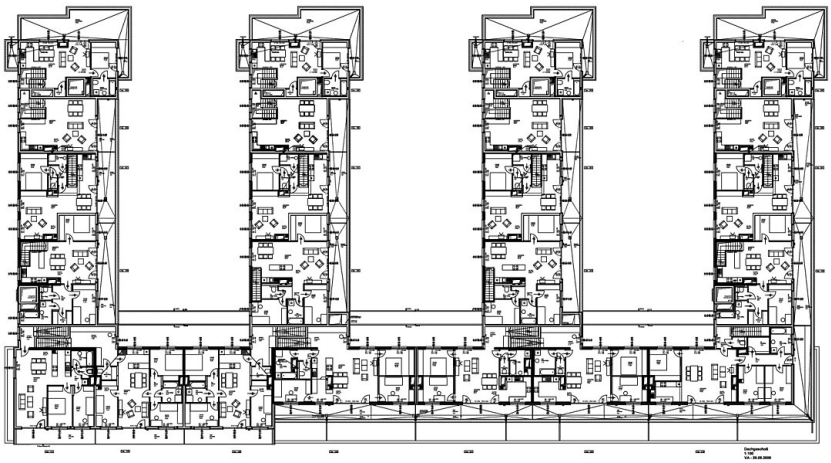


Grundriss OG 2

Wohnhausanlage Moselgasse



Grundriss 3.OG



Grundriss DG